

Ich mag Dich

Die Nacht, als ich bei dir war
konnt ich nicht schlafen, zu aufgeregt
hab dich angeschaut –
hast dich im Schlaf bewegt.

Dein Atem ging ruhig,
warst völlig entspannt.
Drehte ich mich um,
suchte mich deine Hand.

Wolltest mich nicht eine Minute vermissen,
Körperkontakt nie abgerissen.
Du wirktest so verletzlich –
Ach komm in meinen Arm,
werde dich stets beschützen,
soweit ich es kann.

Warum diese Zeilen,
warum dieses Gedicht?
Einfache Antwort:
„Ich liebe dich“.

Liebe 2015

Was wirken da für Kräfte?

Was für eine Macht,

die all meine Vorsätze zunichte gemacht !

Nie wieder Liebe

Nie wieder verletzbar sein,

leb ich danach – für immer allein.

Möchte dich berühren,

schrecke zurück,

trotzdem dich nicht verlieren,

wo liegt der Schlüssel zum Glück?

Wollen beide die Nähe,

nur nicht täglich zu zwein.

Ein jeder seinen Freiraum,

bei Begehr, lass uns glücklich sein.

Strandspaziergang

Barfuß laufen im warmen Sand,
getrocknete Algen, bunte Muscheln,
du fehlst mir, möchte mit dir kuscheln.

In meinen Träumen warst du bei mir,
nackte Haut auf weißem Sand –
Morgenerwachen ... bin allein an Land.

Ein Horn tutet draußen auf dem Meer,
Nebel steigt auf
Ich spür dich nicht mehr.

Samtene Luft umhüllt mich wie ein Laken,
wann kommst du wieder Liebster,
wie lang muss ich auf dich warten?

Urlaub

Freizeit, Augen schließen –
Durchatmen, Ruhe genießen.
Sonne, Strand, Meer
Was will ich noch mehr?

Jeder Tag ein Freudentaumel,
Tag für Tag Seele baumeln.
Keine Hektik, viel Zeit
Nichtstun bis in alle Ewigkeit.

Im Sand liegen und lauschen
Wellen brechen im Meeres rauschen.
Möwen kreischen, oder lachen sie über mich?
Egal, denke die ganze Zeit nur an Dich.